


MAG.^A ULLI SIMA

AMTSFÜHRENDE STADTRÄTIN FÜR
STADTENTWICKLUNG, MOBILITÄT UND
WIENER STADTWERKE

Herrn
Bezirksvorsteher
für den 10. Bezirk
Marcus Franz

GGM 1518308/25
BV 10 - S 1474330/25

Wien, 18. Dezember 2025
1511

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!
Lieber Marcus!

Zu der in der Sitzung der Bezirksvertretung am 12. November 2025 eingebrachten Anfrage der Grünen betreffend „Bodenbelag Neugestaltung der Favoritenstraße und des Platz der Kulturen“ kann ich Folgendes mitteilen:

Starkniederschläge, Hitzesommer, Dürren – die Auswirkungen der Klimakrise sind mittlerweile für alle Wiener*innen spürbar und stellen die Stadt vor neue Herausforderungen. Daher arbeitetet die Stadt Wien auf Hochtouren daran, den öffentlichen Raum klimafit umzugestalten und stark versiegelte Plätze und Straßenzüge aufzubrechen, zu begrünen und abzukühlen.

Unter dem Motto „Raus aus dem Asphalt“ wird die Favoritenstraße in zwei Bauabschnitten umgestaltet und maximal begrünt. Künftig entstehen rund 2.500 m² neue Grünflächen, sowie 135 neue Baum- und Strauchpflanzungen, zahlreiche Sitzmöglichkeiten, Wasserelemente und Aufenthalts- und Bewegungsbereiche. Mit der Umgestaltung verschaffen wir der in die Jahre gekommenen Einkaufsmeile damit ein modernes und attraktives Erscheinungsbild.

Generell legt die Stadt Wien bei der klimafitten Umgestaltung die Priorität auf die Schaffung neuer Grünflächen. Am effektivsten sind dabei Bäume – sie können die gefühlte Lufttemperatur bis zu 15 Grad senken. Das macht für die Bewohner*innen einen enormen Unterschied – vor allem an den Hitzetagen.

Ergänzend zu Baumpflanzungen arbeiten wir mit Wasserelementen, Pflanzenbeeten und Sträuchern, hellen Pflasterungen die Wasser aufnehmen und sich weniger stak aufheizen, um den Folgen der Klimakrise in der Stadt entgegenzuwirken.

Aus technischen Gründen können nicht überall in der Stadt all diese Maßnahmen in Kombination eingesetzt werden. So sind Baumpflanzungen z.B. über Gas- oder Wasserleitungen oftmals nicht möglich, oder der Einsatz von einer entsiegelten Pflasterung aufgrund des Unterbaus nicht sinnvoll. So auch in der Favoritenstraße, wo die Überdeckung zwischen U-Bahn und Straßenoberfläche teilweise nur 20 cm dick ist. Dort konnte kein Pflaster mit den Anforderungen der Befahrbarkeit technisch ausgeführt werden. Am Platz der Kulturen, wo die U-Bahn tiefer liegt, konnte befahrbares Pflaster verlegt werden, wie auch am Rendering korrekt dargestellt.

Die anderen veröffentlichten Renderings zeigen keine Pflastersteine und entsprechen daher ebenfalls der Planung.

Mit freundlichen Grüßen

Wei S.~.